

Eine Partnerschaft, die von Herzen kommt

Jubiläum Seit 35 Jahren enge Bande zwischen Mertingen und Sainte Pazanne in Frankreich

VON HELMUT BISSINGER

Mertingen Wenn zwischen den beiden Partnergemeinden Mertingen und Sainte Pazanne in Westfrankreich auch 1173 Straßenkilometer liegen, so sind diese nach 35 Jahren des Miteinanders kein Hindernis mehr, um von der Atlantikküste köstlichen Muskadet-Wein nach Mertingen zu transportieren und umgekehrt die regelmäßige Versorgung der Franzosen mit bayerischem Bier zu gewährleisten. Seit Bestehen der Partnerschaft hat sich schon allein in dieser Hinsicht viel gewandelt.

Dieser Wandel war es denn auch, der bei den Feiern zum 35-jährigen Bestehen der Partnerschaft gestern im Mittelpunkt stand. Beide Seiten machten darauf aufmerksam, Mertingens Vize-Bürgermeister und Vorsitzender des Partnerschaftskomitees eben speziell auf den Austausch dieser Nationalgetränke.

99 Franzosen hatten sich auf den Weg nach Mertingen gemacht, um gemeinsam zu feiern. „Wir haben gelernt, Freuden und Leid miteinander zu teilen“, sagte Hans Mair. Mertingens Bürgermeister Albert Lohner freute sich bei einem Empfang im Rathaus, dass es geglückt sei, immer wieder auch junge Menschen für die Partnerschaft zu begeistern. Sie sei so, fügte Bürgermeister Bernard Morilleau an, ein „bescheidener Beitrag“ zur gut funktionierenden Achse zwischen Berlin und Paris.

Enge Bindungen zahlreicher Familien

Auch Lohner erinnerte daran, dass Deutsche und Franzosen mittlerweile Freunde geworden seien. „Unsere Gemeindefreundschaft besteht nicht nur auf dem Papier“, meinte Lohner. Es erfülle ihn mit

Stolz, dass sie ein festes Fundament habe, bestehend aus engen Bindungen zahlreicher Familien. „Diese Partnerschaft kommt von Herzen“, hatte er schon zuvor am Zehentplatz festgestellt.

Beim Empfang wurde von beiden Seiten denn auch noch einmal die Lebendigkeit der Beziehungen angesprochen: gefestigt durch Austausch zwischen Feuerwehr, Tischtennis- und Fußballvereinen sowie Musikanten und vielen Privatpersonen. Nun ist eine weitere Stufe ins Auge gefasst: Die Gäste aus Frankreich besuchten mit ihrer Schulleiterin Isabelle Weber die Staatliche Realschule Rain. Dort gibt es seit geraumer Zeit etliche Schüler, die mit jungen Franzosen in Sainte Pazanne in regem Mailverkehr seien. Nun, so

„Wir haben gelernt, Freuden und Leid miteinander zu teilen.“

Hans Mair, Partnerschaftskomitee

die Offiziellen, scheint es so, dass man auch einen Schüleraustausch angehen könne.

Hans Mair: „Es hat sich viel getan, was seinerzeit die Bürgermeister Hans Leinauer und Armand Gouvrit und die Pioniere der Partnerschaft nicht gehant hatten, als der Vertrag begründet wurde.“ In 35 Jahren habe man aber gemerkt, dass die Sorgen und Nöte wie auch die Freuden „hüben wie drüben“ die gleichen seien.

Mittlerweile würden die Geschehnisse der Menschen politisch weder in Berlin noch in Paris, sondern in Brüssel gelenkt, doch ungeachtet dessen sei die Partnerschaft wichtiger denn je. Mairs französischer Kollege, Partnerschaftskomitee-Vorsitzender Pierrick Guillou, sprach von einer vor 35 Jahren gebauten Brücke, die sich als stabil erwiesen habe, und regte ein Jugend-Schülercamp an.

Bürgermeister Lohner stellte den Gästen die anstehenden Mertinger Projekte vor und sprach die rasante Einwohnerentwicklung in Sainte Pazanne an, das bei der Gründung der Partnerschaft 3500, nunmehr aber schon mehr als 5000 Einwohner zähle.

Einladung zur 40-Jahr-Feier

Schließlich überreichten die Franzosen ein Luftbild ihrer Stadt, die sich aufgrund der Nähe zur Atlantikküste so großer Beliebtheit erfreut. Gleichzeitig sprachen sie die Einladung zur nächsten großen Feier aus: 2015 soll in Sainte Pazanne das 40-Jährige gefeiert werden. Bürgermeister Lohner nahm die Einladung spontan an und gab den Gästen einen „Mertinger Kirchenschieber-Sekt“ mit auf den Weg. (bih)



Die Musikkapelle aus Sainte Pazanne spielte in Mertingen auf.